



Foto: © jooools/fotolia.com



Nr. 11  
Jahrgang 2012  
November  
Erscheinungstag:  
22.11.2012  
Preis: 0,25 €

# Jonsdorfer Mitteilungsblatt

Internet: [www.jonsdorf.de](http://www.jonsdorf.de)

Der Bezug dieses Mitteilungsblattes ist möglich über die Tourist-Information Jonsdorf (Telefon 035844/70616) und Verkauf bei „Mein Laden“, Auf der Heide 3.

## Amtsblatt der Gemeinde Kurort Jonsdorf/Landkreis Görlitz

### AMTLICHER TEIL

#### Beschlüsse des Gemeinderates in seiner öffentlichen Sitzung am 24.10.2012

#### Beschluss-Nr. 35/2012 – Feststellung eines wichtigen Grundes zum Ausscheiden von Gemeinderat Eberhard Müller

Der Jonsdorfer Gemeinderat bestätigt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.10.2012 die Verlegung des Wohnsitzes in einen anderen Ort als wichtigen Grund für die Beendigung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit ab 24.10.2012.

##### Beschlussergebnis:

Anwesenheit		Abstimmungsergebnis			
Soll	14 + 1	Ja	8	Enthaltg.	3
Ist	10 + 1	Nein	0	Befang.	0

#### Beschluss-Nr. 36/2012 – Berufung Harald Wagner in den Gemeinderat

Der Jonsdorfer Gemeinderat beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.10.2012 auf Grund des Ausscheidens von Herrn Eberhard Müller Herrn Harald Wagner in den Gemeinderat zu berufen.

##### Beschlussergebnis:

Anwesenheit		Abstimmungsergebnis			
Soll	14 + 1	Ja	9	Enthaltg.	1
Ist	9 + 1	Nein	0	Befang.	0

#### Beschluss-Nr. 37/2012 – Grundstücksverkauf Flurstück 762/6 – zusätzliche/r Käufer/in

Der Gemeinderat von Jonsdorf bestätigt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.10.2012 zum Grundstücksverkauf des Flurstückes 762/6, dass als zusätzliche Käuferin Frau Tina Helle, Hänischmühle 24 in 02796 Kurort Jonsdorf, auftritt.

##### Beschlussergebnis:

Anwesenheit		Abstimmungsergebnis			
Soll	14 + 1	Ja	10	Enthaltg.	0
Ist	9 + 1	Nein	0	Befang.	0

#### Beschluss-Nr. 38/2012 – Feststellung Jahresrechnung 2011

Gemäß § 88 Abs. 3 SächsGemO ist die Jahresrechnung bis zum 31.12. des dem Haushaltsjahr folgenden Jahres nach erfolgter örtlicher Prüfung festzustellen. Auf den Schlussbericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2011 des Wirtschaftsprüfers Berthold Hußendörfer wird verwiesen.

- Der Gemeinderat der Gemeinde Kurort Jonsdorf beschließt in öffentlicher Sitzung auf Grundlage des § 88 SächsGemO in Verbindung mit §§ 41 ff. KomHVO die Feststellung der Jahresrechnung 2011 mit folgendem Ergebnis:

**Verwaltungshaushalt**

Solleinnahmen	Sollausgaben
2.906.841,07 €	2.906.841,07 €

**Vermögenshaushalt**

Solleinnahmen	Sollausgaben
2.085.957,30 €	2.085.957,30 €

**Gesamthaushalt**

Solleinnahmen	Sollausgaben
4.992.798,37 €	4.992.798,37 €

**Zuführung Verwaltungshaushalt »**

**Vermögenshaushalt** 120.612,28 €

**Zuführung Vermögenshaushalt »**

**Verwaltungshaushalt** 16.164,23 €  
(aus Entnahme Vorsorgerücklagen)

**Allgemeine Rücklage (teilweise mit Zweckbindung!)**

Zuführung	Entnahme	Stand 31.12.11
44.770,44 €	66.180,86 €	442.072,94 €

**Sonderrücklagen (Vorsorgerücklagen)**

Zuführung	Entnahme	Stand 31.12.11
0,00 €	16.164,23 €	24.246,35 €

**Neue Haushaltsreste**

Einnahmereste	Ausgaberrücklagen
1.787.500,00 €	1.791.757,57 €
(davon 258.400,00 € aus Kreditaufnahmen)	

- Der Bürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung der Rechtsaufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen und ortsüblich bekanntzugeben.
- Die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht ist gleichzeitig mit der ortsüblichen Bekanntgabe an sieben Arbeitstagen öffentlich auszulegen, in der Bekanntgabe ist auf die Auslegung hinzuweisen.

**Beschlussergebnis:**

Anwesenheit		Abstimmungsergebnis			
Soll	14 + 1	Ja	10	Enthaltg.	0
Ist	9 + 1	Nein	0	Befang.	0

**Beschluss-Nr. 39.1/2012 – Vergabe von Lieferungen: Transporter mit Einzelkabine**

Der Gemeinderat von Jonsdorf beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.10.2012 die Vergabe zur Lieferung eines Transporters an das Autohaus Gröbel GmbH, Wilsdruffer Str. 106, 01705 Freital.

Der Wertumfang beträgt 21.917,42 €

**Beschlussergebnis:**

Anwesenheit		Abstimmungsergebnis			
Soll	14 + 1	Ja	10	Enthaltg.	0
Ist	9 + 1	Nein	0	Befang.	0

**Beschluss-Nr. 39.2/2012 – Vergabe von Lieferungen: Kommunalfahrzeug bis 5,5 t mit Winterdienstzubehör**

Der Gemeinderat von Jonsdorf beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.10.2012 die Vergabe zur Lieferung eines Kommunalfahrzeuges mit Winterdienstzubehör an die Firma Fiedler

Maschinenbau und Technikvertrieb GmbH, Schmölln-Putzkau. Der Wertumfang beträgt 76.762,52 €

**Beschlussergebnis:**

Anwesenheit		Abstimmungsergebnis			
Soll	14 + 1	Ja	10	Enthaltg.	0
Ist	9 + 1	Nein	0	Befang.	0

**Beschluss-Nr. 40/2012 – Schadensbeseitigung nach dem Augusthochwasser 2010 – Aufnahme eines zinsverbilligten Darlehns bei der Sächsischen Aufbaubank, Änderung des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 30/2012**

Der Gemeinderat der Gemeinde Kurort Jonsdorf beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.10.2012 in Änderung des Beschlusses Nr. 30/2012 vom 08.08.2012 zur Finanzierung der Eigenmittel zur Beseitigung der Schäden nach dem Augusthochwasser 2010 bei der Sächsischen Aufbaubank zinsverbilligte Kommunaldarlehn in Höhe von bis zu 217.750,00 EUR aufzunehmen. Damit verringern sich die genehmigten Kreditermächtigungen für die Finanzierung der Eigenmittel für das Feuerwehrgerätehaus bzw. die Beschaffung von Kommunaltechnik um 7.550,00 EUR.

**Beschlussergebnis:**

Anwesenheit		Abstimmungsergebnis			
Soll	14 + 1	Ja	10	Enthaltg.	0
Ist	9 + 1	Nein	0	Befang.	0

**Beschluss-Nr. 42/2012 – Außerplanmäßige Ausgaben Sanierung Dach Trauerhalle**

Der Gemeinderat von Jonsdorf beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.10.2012 außerplanmäßige Ausgaben zur Sanierung des Daches der Trauerhalle. Die Deckung erfolgt durch zusätzliche Einnahmen bei Grundstücksverkäufen.

**Beschlussergebnis:**

Anwesenheit		Abstimmungsergebnis			
Soll	14 + 1	Ja	10	Enthaltg.	0
Ist	9 + 1	Nein	0	Befang.	0

**Beschluss-Nr. 43/2012 – Abwasserentsorgung: Globalberechnung**

Der Gemeinderat von Jonsdorf nimmt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.10.2012 die Globalberechnung vom 13.08.2008 als Grundlage der Fortschreibung der Abwassergebührekalkulation zur Kenntnis. Er beschließt:

- Die Beitragserhebung erfolgt ausschließlich für die Teilleistung Schmutzwasserentsorgung.
- Das ermittelte höchstzulässige Betriebskapital für die Teilleistung Schmutzwasserentsorgung beträgt 4.432.370,70 €
- Der ermittelte höchstzulässige Beitragssatz für die Teilleistung Schmutzwasserentsorgung beträgt 2.808.440,93 €
- Die in der Vergangenheit gewährten ABM-Fördermittel bleiben Bestandteil der Globalberechnung.
- Der Abschreibungssatz wird mit 2 % festgelegt.
- Die Höhe des Abwasserbeitrages beträgt unverändert 1,32 € je m<sup>2</sup> Nutzfläche.

**Beschlussergebnis:**

Anwesenheit		Abstimmungsergebnis			
Soll	14 + 1	Ja	10	Enthaltg.	0
Ist	9 + 1	Nein	0	Befang.	0



*Horst Zimmermann*

**Horst Zimmermann**  
Bürgermeister

**EILENTSCHEIDUNG**

**Eilentscheidung gemäß § 52 Abs. 3 der Sächsischen Gemeindeordnung durch den Bürgermeister der Gemeinde Kurort Jonsdorf**

Der Bürgermeister der Gemeinde Kurort Jonsdorf trifft aufgrund der Eilbedürftigkeit nachfolgende Entscheidung:

Die Gemeinde Kurort Jonsdorf beauftragt die Fa. OSTEG mbH, Friedensstraße 35c in 02763 Zittau zur Beseitigung von Winterschäden 2012 mit der Instandsetzung Kroatzbeerwinkel mit einer Angebotssumme in Höhe von 8.820,82 €

**Begründung:**

Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 02.10.2012. Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet erst am 24. Oktober 2012 statt.

Auch auf Grund der Witterungslage ist der unverzügliche Beginn der Baumaßnahme notwendig.

Hinweis: Die Bekanntgabe erfolgt in der nächsten Sitzung des Gemeinderates.

Kurort Jonsdorf, 27.09.2012



*Horst Zimmermann*

**Horst Zimmermann**  
Bürgermeister

**NOTBEKANNTMACHUNG**

In der Ausgabe Nr.10/2012 des Jonsdorfer Mitteilungsblattes ist die Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Bürgermeisterwahl am 14.10.2012 nicht vollständig. Die vollständige Bekanntmachung erfolgt nachfolgend, der fehlende Teil wird **fettkursiv** markiert.

Landkreis **Görlitz**  
Gemeinde/Stadt **Kurort Jonsdorf**

**Bekanntmachung der Ergebnisse der Bürgermeisterwahl am 14.10.2012**

**Gesamtergebnis**

Wahlberechtigte insgesamt	1450
Wähler/innen insgesamt	642
Ungültige Stimmen	12
Gültige Stimmen	630

**Stimmen bei der oben bezeichneten Wahl:**

Wahlvorschläge	Bewerber der Wahlvorschläge	Gültige Stimmen
Bürgerforum Freie Wähler e.V.	Kunze, Christoph, Tischlermeister, Zittauer Straße 14, Jonsdorf	592

**Nachfolgend aufgeführte Personen wurden in der freien Zeile des Stimmzettels von den Wählern benannt:**

Name		Stimmen
England, Mario	Jonsdorf	16
Kuntzsch, Remo	Jonsdorf	9
Leupolt, Heinz	Jonsdorf	3
Ladisch, Cornelia	Jonsdorf	1
Donath, Cornelia	Jonsdorf	1
England, Anett	Jonsdorf	1
Malz, André	Jonsdorf	1
Hahnspach, Hans	Jonsdorf	1
Schwobe, René	Jonsdorf	1
Vogt, Reinhard	Jonsdorf	1
Ostheimer-Pietsch, Volkmar	Jonsdorf	1
Apelt, Reiner	Jonsdorf	1
Rothe, Ralf	Jonsdorf	1

**Damit wird festgestellt, dass Kunze, Christoph mit 592 gültigen Stimmen mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten hat und damit zum Bürgermeister gewählt ist.**

Rechtlicher Hinweis: Jeder Wahlberechtigte, jeder Bewerber und jede Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, kann gemäß § 54 KomWO i.V.m. § 25 KomWG innerhalb einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses unter Angabe eines Grundes bei der Rechtsaufsichtsbehörde des

**Hugo-Keller-Straße 14, 02826 Görlitz**

Einspruch einlegen. *Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur dann zulässig, wenn ihn mindestens 15 Wahlberechtigte beitreten.* Nach Ablauf der genannten Frist können weitere Einsprüche nicht mehr geltend gemacht werden.

Das Ergebnis wurde in der Sitzung des Gemeindevwahlausschusses am 14.10.2012 festgestellt.

**Marlies Köhler**  
Stellvertreter Wahlvorstand

**BEKANNTMACHUNG**

Das Landratsamt Görlitz stellte in seinem erlassenen Bescheid vom 05.11.2012 die Gültigkeit der Wahl des Bürgermeisters am 14.10.2012 fest.

Der Amtsantritt für den neu gewählten Bürgermeister Herr Christoph Kunze beginnt am 01.12.2012. Da der 1. auf einen Samstag fällt, wird er ab dem 03.12.2012 seine Mitarbeiter, Bürger und Gäste im Bürgermeisterbüro begrüßen.

Die Sprechzeiten bleiben unverändert. Dienstags 13.30–17.30 Uhr, andernfalls nur nach Terminvereinbarung.

**Marlies Köhler**/Gemeindeverwaltung

### *Sehr geehrte Einwohner von Jonsdorf,*

nach sieben Jahren Amtszeit als Bürgermeister von Jonsdorf möchte ich heute einen Rückblick auf die vergangenen Jahre halten.

Am 1. Dezember 2005 trat ich das Amt als Bürgermeister an, erstmalig als „Ehrenamtlicher“. Voller Elan, Zuversicht, aber auch mit einer gehörigen Portion Respekt vor der Verantwortung, die ich künftig für ein ganzes Dorf zu tragen hatte. Zwar war ich die Arbeit mit Menschen durch meinen Beruf als Bauleiter gewohnt – aber ein Bürgermeister wird in seinen Entscheidungen von seinen Mitmenschen kritischer betrachtet als ein Bauleiter. Mein Leben veränderte sich mit diesem Tag, denn plötzlich war ich eine „öffentliche Person“.

Mein Ziel während der Amtsperiode bestand in der Weiterentwicklung des Tourismus im Ort, Erhaltung der vorhandenen Anlagen und Einrichtungen, sowie die Schuldenfreiheit von Jonsdorf fortzuführen. Durch ausufernde Bürokratie, nicht nachvollziehbare Entscheidungen bzw. Vorgaben der sächsischen Staatsregierung waren und sind diese Ziele teilweise schwer erreichbar. „Es geht zu langsam voran“, so waren mitunter meine Gedanken, aber auch intensiver Druck brachte in manchen Dingen keine greifbaren Erfolge. So lagen Licht und Schatten, Erfolge und Niederlagen eng beieinander und manche aufgewendete Arbeitsstunde war am Ende ohne Ergebnis. Aber immer empfand ich die zu lösenden Aufgaben interessant, abwechslungsreich, auch anspruchsvoll, und kein Tag glich dem anderen.

Während meiner Amtszeit wurde das Zittauer Gebirge zum 100. Naturpark Deutschlands erklärt. Nicht jeder sah damals darin einen Vorteil, könnten doch dadurch Bauvorhaben o. ä. durch verschärfte Bestimmungen nicht durchgeführt werden. Diese negativen Befürchtungen dürften sich inzwischen gelegt haben.

Für uns als Tourismusort im Herzen des Naturparks sind die Urlaubszahlen in den letzten Jahren bei ca. 90.000 Übernachtungen pro Jahr konstant geblieben.

Das ist aber kein Selbstläufer, sondern es sind viele Beteiligte für diese Entwicklung verantwortlich. Da ist zum einen die Touristische Gebietsgemeinschaft gegründet worden, die für die Vermarktung der ganzen Region zuständig ist. Um Erfolg zu haben, kann man heute nur eine gesamte Region touristisch anbieten. Nur so ist es möglich, auf sich aufmerksam zu machen. Ich denke, nach einigen Anfangsschwierigkeiten haben wir mit Frau Adolf eine gute und kompetente Geschäftsführerin gefunden.

Ich habe mich bereit erklärt, im Vorstand der Touristischen Gebietsgemeinschaft mitzuarbeiten. Hier werden jeweils die nächsten Ziele für unsere Region vorgeschlagen und Entscheidungen getroffen. Speziell für unseren Ort ist die Existenz des Fremdenverkehrsvereines in Verbindung mit der Touristinformation ein wichtiger Bestandteil der Urlauberbetreuung.

Nicht zuletzt wurde im vorigen Jahr die Idee geboren, dass sich Jonsdorf mit seinen vorhandenen Einrichtungen als „familienfreundlicher Ort“ bewirbt. Die Voraussetzungen dazu waren weitestgehend gegeben und in Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden des Fremdenverkehrsvereines Herrn Jörg Müller und Frau Hänisch von der Touristinformation ist es uns gelungen, diesen Titel zu erhalten. Allen Beteiligten heute nochmals einen herzlichen Dank.

Es wurde in den letzten Jahren an der Verbesserung der Infrastruktur in unserem Kurort vieles fortgeführt. Genannt seien hier die Kreisstraße in Hänischmühe, der Hohlsteinweg, Am Dammborn, Im Wiesental, Talweg und Parkplatz Strümpfeweg, wo je-

weils ein grundhafter Ausbau erfolgte. Die Versorgungsunternehmen legten neue Leitungen inklusive neuer Straßenbeleuchtung. Zu nennen sind hier noch die beiden neuen Brücken am Pochebach, sowie der begonnene Neubau des Feuerwehrhauses.

Leider ist es mir in den Jahren nicht gelungen, die schlechte Straße sowie das Fußwegproblem an der Großschönauer Straße zu verändern. Nachdem eine günstige Fördermöglichkeit für die Gemeinde- und Kreisanteile gefunden wurde, ließ die Gemeinde daraufhin die erforderliche Entwurfsplanung erstellen. Für den entsprechenden Platzbedarf für Straße und Fußweg mussten von den Anwohnern Grundstücksstreifen erworben werden. Ich war voller Hoffnung, dass das Vorhaben im Januar 2011 in Dresden bei der Landesregierung bestätigt wird. Durch die neue Kreisreform und die damit verbundene Bildung eines unübersichtlichen Riesenkreises traten 15 Millionen € Fehlbetrag im Kreishaushalt auf – plötzlich und unerwartet. Dies ist umso verwunderlicher, da unser früherer sächsischer Innenminister Buttolo uns Bürgermeistern mehrfach erklärt hatte, dass mit der Kreisreform zu einem Großkreis Görlitz Gelder eingespart werden. Diese Gelder ständen dann für andere Aufgaben zur Verfügung. Wer für solche Fehlentscheidungen zur Verantwortung gezogen wird, entzieht sich meiner Kenntnis. Eines weiß ich aber und die negativen Auswirkungen davon spürt jeder Bürger, nämlich die Erhöhung der Kreisumlage. Die gleiche Landesregierung, welche uns Einsparungen versprochen hat, hat die Kreisumlage von 29 auf 31,5 per Beschluss für das Jahr 2011 erhöht. Danke!

Es war gemeinsam mit dem Gemeinderat mein Ziel, die Eigenständigkeit der Gemeinde Kurort Jonsdorf in der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf zu erhalten. Wann per Gesetz diese Eigenständigkeit von der Landesregierung aufgelöst wird, ist nicht voraussehbar. Ich denke, dass mit der seit längerem bestehenden Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf ein guter Kompromiss gefunden wurde.

Leider steht unserem Ort dadurch kein hauptamtlicher Bürgermeister mehr zur Verfügung, was ich persönlich als großen Verlust empfinde. Diese Entscheidung ist aber wiederum in Dresden getroffen worden. Erst für Kommunen mit mehr als 5000 Einwohnern darf ein Bürgermeister die Verwaltung hauptamtlich führen.

Ein weiterer wichtiger Prozess in meiner Amtszeit war die Grenzöffnung lt. Schengener Abkommen. Die Befürchtungen, dass durch den Wegfall der Grenzkontrollen die Kriminalität ansteigen könnte, wurden von Seiten des Innenministeriums heftig abgestritten. Heute hört man zwischen den Zeilen, dass man sich damals geirrt hat. Ich persönlich habe gute Erfahrungen mit unseren ausländischen Nachbarn gemacht und möchte auf keinen Fall die grenzüberschreitenden Verbindungen missen. Sogenannte Schwarze Schafe gibt es in jedem Land. Ich war persönlich mit anderen Bürgermeistern und Vertretern der Wirtschaft aus unserer Region bei dem sächsischen Innenminister, ebenso beim Polizeipräsidenten von Sachsen Herrn Merbitz und beim damaligen bundesdeutschen Innenminister Herrn de Maiziere, um die Probleme im Grenzgebiet darzulegen. Niemand kann hinter jedes Auto oder hinter jeden Baum einen Polizisten stellen. Aber mir wurde von mehreren Seiten bestätigt, dass der Abbau der Bundespolizei in noch größerem Maße erfolgt wäre, wenn wir nicht in Dresden und Berlin vorstellig geworden wären. Das Kuriose an der Geschichte ist, dass weiterhin Stellen abgebaut werden, obwohl die Kriminalität weiter steigt. Dies bestätigen mir immer wieder alle, die mit Polizeiarbeit zu tun haben.

Ich bin mir nicht sicher, ob alle Einwohner den Namen des ehe-

maligen Jonsdorfer Bürgers Hermann Tempel kennen. Herr Tempel lebt seit vielen Jahren in Nürnberg, ist aber im Herzen immer ein Jonsdorfer geblieben, hat zum Wohle von Jonsdorf eine Stiftung gegründet. Aus dieser Stiftung steht der Gemeinde jedes Jahr eine erhebliche Summe für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. Dadurch können Dinge auf den Weg gebracht werden, die ohne die Stiftung nicht realisierbar wären. Dafür Herrn Tempel im Namen aller Jonsdorfer meinen ganz persönlichen Dank. Unser Bürgermeister i.R. Herr Heinz Leupolt hat einen großen Anteil am Zustandekommen der Stiftung und behält die Fäden in der Hand.

Herr Tempel besucht trotz seines hohen Alters Jonsdorf noch immer 2–3 Mal im Jahr. Auf diesem Wege für ihn weiterhin viel Gesundheit, damit er seinen geliebten Heimatort Jonsdorf noch recht oft besuchen kann.

Am Ende meiner Gedanken möchte ich mich bei allen Genannten und Ungenannten für die gute Zusammenarbeit in meinen Jahren als Bürgermeister bedanken. Natürlich gab es auch Misstöne, denn allen recht getan ist eine Kunst, die niemand kann. Auch ein Bürgermeister kann das nicht, denn nicht der Bürgermeister allein entscheidet. Er kann mit den Mitarbeitern im Amt Entscheidungen vorbereiten, entschieden und auf den Weg gebracht werden sie im Gemeinderat.

Liebe Einwohner, ich hoffe, dass Sie mir das in sieben Jahren entgegengebrachte Vertrauen auch meinem Nachfolger Herrn Christoph Kunze entgegenbringen. Er wird genauso wie ich bemüht sein, damit sich Einwohner und Gäste in unserem Kurort wohl fühlen.

Ich aber, liebe Einwohner, weiß nicht so recht, ob ich beim Abschied vom Bürgermeisteramt traurig oder froh sein sollte. Mir haben diese sieben vergangenen Jahre persönlich sehr viel gegeben und zumeist hat mir der Job auch Spaß gemacht.



Ihr Bürgermeister/Horst Zimmermann

## NICHTAMTLICHER TEIL

### Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf



**Ihr Friedensrichter:** Herr Klaus-Peter Sandring  
**Sprechzeit:** jeden 1. Dienstag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr

**Nächster Termin: 4. Dezember 2012**  
in der Gemeindeverwaltung  
Olbersdorf, Oberer Viebig 2 a,  
02785 Olbersdorf  
II. Stock, Zimmer-Nr. 202/3,  
Telefon: (0 35 83) 69 85 24  
(nur zu der Sprechzeit)

Hauptamt

## BAUGESCHEHEN

### Baugeschehen 2012/13 in Jonsdorf

Schwerpunkt der Bauvorhaben in Jahr 2012 in unserer Gemeinde waren Straßenbauvorhaben, die Erneuerung der Straßenbeleuchtung und der Rohbau des neuen Feuerwehrgerätehaus.

Mit Hilfe der Förderung aus dem Förderprogramm zur Integrierten Ländlichen Entwicklung ( ILE ) konnte der Straßenabschnitt Talweg zwischen Hainstraße und Hohlsteinweg grundhaft ausgebaut werden.

Auch der Straßenabschnitt Im Wiesental, ebenfalls gefördert durch das ILE-Förderprogramm, konnte fertiggestellt und mit einer neuen Straßenbeleuchtung versehen werden.

Der Straßeneinbruch Talweg vor dem Gemeindeamt, der als Folge nach den Augusthochwasser 2010 eingetreten ist, wurde beseitigt. Mit der Herstellung eines zweiten Einlaufes für den Grundbach kann nun das anfallende Regen- oder Schmelzwasser auch bei Starkniederschlägen problemlos abgeleitet werden.

Der zerstörte Gehwegbereich an der Zittauer Straße wurde im Rahmen der Hochwasserschadenbeseitigung neu gebaut.

An den Straßen Lindenweg und in einem Abschnitt Peters Hübel wurde eine moderne und energieeffiziente Straßenbeleuchtung installiert.

Eingetretene Winterschäden im Bereich des Talweges wurden beseitigt.

Ein weiteres wichtiges Vorhaben war der Ausbau zur Verfügbarkeit des schnellen Internets. Mit der Schaffung der technischen Bedingungen durch die Telekom und der Fertigstellung im Oktober bestehen nun die Möglichkeiten zur besseren Nutzung des Internets.

Leider konnten nicht alle vorgesehenen Maßnahmen begonnen oder durchgeführt werden. Dies betrifft weitere Vorhaben zur Beseitigung von Schäden nach dem Augusthochwasser 2010. Grundlage für diese Projekte bildet eine nachhaltige Wiederaufbauplanung. Aufgrund des Umfangs dieser Planungen lagen erste Ergebnisse erst im Sommer dieses Jahres vor. Damit konnten erste Anträge auf Förderung erst im August/September 2012 gestellt werden.

Leider hat auch die fehlende Zustimmung eines Grundstückseigentümers für das Vorhaben „Erneuerung der Ableiter im Bereich der Hutungswiese“ die Bearbeitung des Antrages auf Förderung durch die Bewilligungsbehörde verzögert.

Für das Jahr 2013 ist es bei entsprechender Förderung vorgesehen, die Erneuerung der Brücke Steinbüschelweg, Beräumungen und Sicherungen am Grundbach, die Erneuerung der Ableiter Hutungswiese mit anschließendem Straßen- und Straßenbeleuchtungsbau und die Stützmauererneuerung Peters Hübel durchzuführen.

Einschränkungen in der Befahrbarkeit der Zittauer Straße und der Straße Auf der Heide wird es geben, wenn durch die Medien- und Straßenbaulastträger angekündigte Baumaßnahmen durchgeführt werden.

Wohanka  
Bauamt